
Modulhandbuch

MA Europäische Kommunikationskulturen Italienisch/ Tradizione e interpretazione dei testi letterari. Curriculum internazionale (PO 2016)

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2018/2019

Detaillierte Informationen zum Studienjahr an der Universität Verona sind unter folgendem Link verfügbar: <http://www.dtesis.univr.it/?ent=in&cs=363&id=730&lang=it>

M.A. Europäische Kommunikationskulturen/ Italienisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen
gemäß PO 2016, Stand:22.01.2018

1. Studienjahr in Verona

	Modulgruppe	Signatur	Modultitel	Lehrveranstaltungen	SWS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungsform
1 (B1)	Lingua e letteratura italiana	L-FIL-LET/10	Letteratura italiana	1 Letteratura italiana 2 Letteratura italiana	9	12	Vorlesung	mündliche Prüfung
2 (B4)	Discipline linguistiche, filologiche e metodologiche	L-FIL-LET/14	Critica letteraria e letterature comparate	1 Letterature comparate	4	6	Vorlesung	mündliche Prüfung
3 (B4)	Discipline linguistiche, filologiche e metodologiche	L-LIN/01	Glottologia e linguistica	1 Teorie linguistiche, testi e contesti	4	6	Vorlesung	mündliche Prüfung
4 (B3)	Discipline storiche, filosofiche, antropologiche e sociologiche (Es muss EINS der aufgeführten Module belegt werden.)	M-STO/02	Storia moderna	1 Storia moderna	4	6	Vorlesung	Seminararbeit
		SPS/08	Sociologia dei processi culturali e comunicativi	1 Sociologia dei processi culturali e comunicativi			Vorlesung	Klausur
		M-STO/04	Storia contemporanea	1 Storia dell'Europa contemporanea			Vorlesung	mündliche Prüfung
		M-STO/01	Storia medievale	1 Storia medievale			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-ANT/03	Storia romana	1 Storia romana			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung

5 (B4)	Discipline linguistiche, filologiche e metodologiche (Es müssen ZWEI der aufgeführten Module belegt werden.)	M-STO/08	Archivistica, bibliografia e biblioteconomia	1 Archivistica	9	12	Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/02	Lingua e letteratura greca	1 Letteratura greca <i>oder</i> Filologia greca			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/04	Lingua e letteratura latina	1 Letteratura latina <i>oder</i> Filologia latina <i>oder</i> Didattica della lingua e cultura latina <i>oder</i> Storia della lingua latina			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/13	Filologia della letteratura italiana	1 Filologia medievale e umanistica			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/09	Filologia e linguistica romanza	1 Filologia romanza			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/08	Lingua e letteratura latina medievale	1 Letteratura latina medievale			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-ART/04	Museologia e critica artistica e del restauro	1 Storia della critica d'arte			Vorlesung, Übung, Seminar, Exkursion	mündliche Prüfung
6 (F)	Lingua straniera (Es muss jeweils das Modul in der Partnersprache belegt werden)	4S004035	Lingua italiana	1 Lingua italiana	4	6	Übung	Klausur
		4S004036	Lingua tedesca	1 Lingua tedesca			Übung	Klausur

7 (D)	Wahlbereich I (EINE Veranstaltung aus Wahlbereich I + EINE Aktivität aus Wahlbereich II oder EINE bzw. ZWEI Veranstaltungen aus Wahlbereich I, die insgesamt mindestens 9 ECTS ergeben.)	Modulbezeichnungen und die zugehörigen Veranstaltungen variieren gemäß der gewählten Veranstaltung, die aus dem gesamten Bereich der Geisteswissenschaften ausgewählt werden kann. Die Veranstaltungen können dabei auch in einen anderen Modulbereich fallen.	6	9	Lehr- und Prüfungsform gestalten sich gemäß der gewählten Veranstaltung.
8 (F)	Wahlbereich II	Praktikum, Sprachzertifikat, laboratorio informatico, un'attività seminariale		3	Praktikum und andere (sprach)praktische Tätigkeiten
Summe				60	

B-F Bezeichnung der jeweiligen Studienbereiche an der Universität Verona

Weitere Informationen zu den Modulen an der Universität Verona sind unter folgendem Link verfügbar:

<http://www.dtesis.univr.it/?ent=in&cs=363&id=730&lang=it>

M.A. Europäische Kommunikationskulturen/ Italienisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen
gemäß PO 2016, Stand:22.01.2018

2. Studienjahr in Augsburg

	Modulgruppe	Signatur	Modultitel	Lehrveranstaltungen	SWS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungsform
3. Semester								
A	Methodenmodul	ITA-1503	Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)	1 Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung 2 Vorlesung/Übung aus dem Bereich der Spezialisierung	2 2	10	Hauptseminar, Vorlesung/Übung	Seminararbeit
B	Erweiterungsmodul Interdisziplinäre Perspektiven (Es muss nur EINES der drei Module belegt werden)	KUK-0014 <i>(KukMA01-FE1)</i>	MA Feldstudien 1	1 Hauptseminar 2 interdisziplinäres Kolloquium	2 2	10	Hauptseminar, Kolloquium	Seminararbeit
		VGL-2110 <i>(MaInterLit01)</i>	Internationale Literaturbeziehungen	1 Vorlesung/Übung 2 Hauptseminar/Kolloquium	2 2		Vorlesung/Übung, Hauptseminar/Kolloquium	
		MUK-1648	Medien und Kommunikation	1 Medien und Kommunikation I 2 Medien und Kommunikation II	2 2		Hauptseminar	
C	Spezialisierungsmodul Sprache (Es muss jeweils das Modul in der Partnersprache belegt werden)	SZI-0110	Presentazione orale e discussione (10 LP)	1 Comunicazione orale 2 Cultura italiana 1 <i>oder</i> Cultura italiana 2 <i>oder</i> Cultura italiana 3	2 2	10	sprachpraktische Übung	mündliche Prüfung
		SZD-0217	Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP)	1 Deutsch als Fremdsprache C1: kulturell-kommunikative Kompetenz	4			Klausur
4. Semester								
	Mastermodul			Anfertigung und Verteidigung der Masterarbeit		30		
Summe						60		

Übersicht nach Modulgruppen

1) A Methodenmodul

ITA-1503: Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) (10 ECTS/LP) *	3
---	---

2) B Erweiterungsmodul: Interdisziplinäre Perspektiven

Zur Wahl steht EINES der folgenden Module:

KUK-0014: Feldstudien 1 (10 ECTS/LP) *	6
VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen (10 ECTS/LP) *	9
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) *	12

3) C Spezialisierungsmodul Sprache

Es muss nur EINES der folgenden Module belegt werden. Es wird jeweils das Modul in der Partnersprache gewählt.

SZI-0110: Presentazione orale e discussione (10 LP) (10 ECTS/LP) *	15
SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) (10 ECTS/LP) *	16

4) D Abschlussleistungen ECTS: 30

Modul ITA-1503: Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Schwarze		
<p>Inhalte: Im Bereich der Sprachwissenschaft liegt der Schwerpunkt neben dem Erwerb vertiefter Kenntnisse der in der deutschen Romanistik entwickelten sprachwissenschaftlichen Analysemethoden im Bereich der Variationslinguistik auf dem Umgang mit Methoden und Modellen der diachronen und synchronen Text- und Medienlinguistik. Die literaturwissenschaftliche Ausbildung umfasst die Vertiefung literaturwissenschaftlicher Fragestellungen der Literaturgeschichte, einen reflektierten und eigenständigen Umgang mit literaturwissenschaftlichen Methoden, die problemorientierte textanalytische Interpretation sowie den kompetenten Umgang mit schriftlichen und mündlichen Präsentationsformen. In den fachwissenschaftlichen Projektseminaren können Studierende sich mit laufenden Forschungsprojekten vertraut machen, in deren Mittelpunkt die Vermittlung von Wissen und Werten über unterschiedliche Medien steht.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können mit den erworbenen sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Analysemethoden und Beschreibungsverfahren sicher umgehen und diese eigenständig auf anspruchsvolle linguistische oder literaturwissenschaftliche Problemstellungen aus dem Bereich der Italienischen Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft anwenden. Dabei stellen sie ihre Befähigung zum Transfer theoretischer Kenntnisse und methodologischer Routinen unter Beweis. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können eigenständig umfassende Forschungsliteratur zu einem Spezialthema recherchieren und erwerben somit vertiefte Kenntnisse in ebendiesem. Sie sind in der Lage, diverse, gegebenenfalls auch kontroverse, linguistische oder literaturwissenschaftliche Positionen darzustellen und gegeneinander abzuwägen. Dabei entwickeln sie eine wissenschaftlich begründete eigene Position und können diese auf zentrale Fragestellungen anwenden. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsfragen eigenständig zu bearbeiten und ihr Selbststudium über einen längeren Zeitraum hinweg angemessen zu strukturieren. Sie können eigene Positionen im wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form argumentativ vertreten.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
<p>Modulteil: Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2</p>		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

HS La mafia nella letteratura contemporanea (Hauptseminar)

Il seminario verte sulla rappresentazione della mafia e della criminalità organizzata nella letteratura italiana. Verrà analizzata la questione dell'impegno della letteratura, e più particolarmente dell'impegno dello scrittore nel genere letterario del giallo. Dopo l'analisi di alcuni testi esemplari come *Il giorno della civetta* di Leonardo Sciascia (1961), procediamo alla realizzazione del progetto di traduzione dell'atto unico di Dacia Maraini "Mi chiamo Antonino Calderone", storia di un pentito. Mai pubblicato in lingua italiana, il testo ha però visto una traduzione in francese, pubblicata insieme al testo italiano. Cercheremo di fare una edizione simile in tedesco. Il seminario si rivolge agli studenti di Master et di Lehramt. Grazie di procurarvi i libri seguenti: Leonardo Sciascia: *Il giorno della civetta* e Dacia Maraini: *Mi chiamo Antonino Calderone*, Université Savoie Mont Blanc 2016.

... (weiter siehe Digicampus)

Romanische Sprachchroniken als Grundlage für die sprachübergreifende diskurs-, text- und medienlinguistische Forschung (Hauptseminar)

Der Begriff ‚Sprachchronik‘ (Französisch *chroniques de langage*, Italienisch *cronache linguistiche*) bezieht sich auf Artikelserien zu sprachbezogenen Themen, die über einen längeren Zeitraum mit gewisser Regelmäßigkeit in der nationalen oder regionalen Print- bzw. Onlinepresse von Autoren veröffentlicht werden, denen eine gewisse Autorität in Sprachfragen zuerkannt wird. In vielen romanischen Sprachräumen sind Sprachchroniken parallel zur Entwicklung publikumswirksamer Massenmedien (insbesondere der periodischen Printpresse) zu einer prädestinierten Textsorte für die Vermittlung von Sprachwissen geworden und haben sich in dieser Funktion auch im Zeitalter moderner Kommunikationsmedien und neuer Wissensformate bewährt. Umso erstaunlicher ist die Tatsache, dass eine systematische und kontrastive Aufarbeitung dieser Textsorte als brauchbare Basis für zahlreiche brisante Forschungsfragen über eine normgeschichtliche und sprachkritische Interpretation hinaus bisher weitgehend aussteht. Außer

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung / Übung aus dem Bereich der Spezialisierung

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Deutsch / Italienisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Gesprochene und geschriebene Sprache als Gegenstand der (romanischen) Sprachwissenschaft** (Vorlesung)

Bei gesprochener und geschriebener (genauer: verschrifteter) Sprache handelt es sich um zentrale Realisierungsmodi (bzw. -formen) von historischen Einzelsprachen (z.B. *français parlé / écrit*; *italiano scritto / parlato*; *español hablado / escrito*). In den unterschiedlichen Phasen der Sprachwissenschaftsgeschichte, die den Gegenstand der Vorlesung bilden, wird der Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit unterschiedliche Bedeutung beigemessen. Diese Bedeutung ist abhängig von soziokulturellen Faktoren, aber auch von den jeweils gültigen Wissenschaftsparadigmen. Das Thema Mündlichkeit/Schriftlichkeit bildet einen zentralen Gegenstandsbereich der romanischen Sprachwissenschaft, in dessen Behandlung neben der Sprachgeschichte und der Variationslinguistik auch Text- und Medienlinguistik involviert sind. Insofern können in der Vorlesung grundlegende Kenntnisse über verschiedene linguistische Teildisziplinen erworben bzw. vertieft werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Textaufgaben zur italienischen Gegenwartssprache (Übung)

Im Staatsexamen besteht die Auswahl zwischen einer alt- und einer gegenwartssprachlichen Textaufgabe. In der Textaufgabe zur Gegenwartssprache werden Fragen zur Phonetik, Orthographie, Phonologie, Wortbildung, Morphologie, Syntax, Semantik und Textlinguistik gestellt, wobei das Wissen aus den sprachpraktischen Kursen mit linguistischen Methoden und Theorien zu verbinden und auf den vorliegenden Text anzuwenden ist. Der Kurs bereitet auf diesen Teil des Staatsexamens vor. Hierbei werden Fragen aus Examina der letzten Termine bearbeitet. Scans der Examina der vergangenen Jahre stehen auf der Homepage des Lehrstuhls für romanische Sprachwissenschaft zur Verfügung (allgemeine Downloads). Es besteht die Möglichkeit der Einbringung von fünf Leistungspunkten im freien Bereich des Lehramtsstudiengangs an Gymnasien. Ein Skript zum Kurs steht bei Digicampus zur Verfügung.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)

Modulprüfung, (Hausarbeit, Portfolio), Modulgesamtprüfung

Modul KUK-0014: Feldstudien 1		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Berufsfelder und Feldforschung der beteiligten Disziplinen. Alle Veranstaltungen der Feldstudien können im Seminarraum und/oder vor Ort abgehalten werden. Modulelemente: Hauptseminar + interdisziplinäres Kolloquium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Wissen über Fachinhalte, die für die Durchführung von Feldstudien notwendig sind. Sie sind in der Lage diese Inhalte wechselnden thematischen und situativen Anforderungen anzupassen. Methodisch: Die Studierenden bereiten exemplarische Feldstudien vor, führen diese in Teilen selbstständig durch und beherrschen erweiterte Analyseformate. Sie sind in der Lage, methodische Ansätze auf ihre jeweilige Leistungsfähigkeit hin zu überprüfen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über gesteigerte Flexibilität im Umgang dem wissenschaftlichen wie außerwissenschaftlichen Umfeld sowie über Anpassungsvermögen an soziale bzw. ästhetische Rahmenbedingungen.		
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile nur 1 Hauptseminar und 1 dazugehöriges interdisziplinäres Kolloquium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: max. 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Feldstudien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Augsburger Lebensgeschichten - Erzählte Biographien von ArbeitsmigrantInnen aus der Türkei (Hauptseminar) In der Nachkriegsgeschichte Augsburgs spielt die Arbeitsmigration aus der Türkei eine wichtige Rolle. Die Erfahrungen der ArbeitsmigrantInnen sind zentrale historische Quellen. Lebensgeschichtliche Interviews stellen fast die einzige Möglichkeit dar, um diese Quellen dauerhaft für die Forschung zu sichern. Inzwischen liegt eine ganze Reihe solcher Interviews vor, von denen ein großer Teil vom Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) initiiert wurde. Das Hauptseminar greift auf diese Quellen zurück und trägt zur systematischen Auswertung dieser wichtigen lebensgeschichtlichen Zeugnisse bei. KuK Kolloquium (Kolloquium)

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes „Kunst- und Kulturgeschichte“ statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden und Interessierten herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge auch unter: <http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/kolloquium/>

Modulteil: Feldstudien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

KuK Kolloquium (Kolloquium)

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes „Kunst- und Kulturgeschichte“ statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden und Interessierten herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge auch unter: <http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/kolloquium/>

Neue Sachlichkeit (Hauptseminar)

Schon vor dem Ersten Weltkrieg war in der Malerei eine „Rückkehr zur Ordnung“, zur figurativen Malerei zu beobachten. In der Weimarer Republik verstärkt sich diese Tendenz. Einen ersten Höhepunkt stellt die 1925 in Mannheim gezeigte Ausstellung „Neue Sachlichkeit“ dar, die auch die lange gültige Teilung in einen – im politischen Sinn – linken und rechten Flügel festschrieb. In der Lehrveranstaltung werden die wichtigsten KünstlerInnen und Themen der Neuen Sachlichkeit vorgestellt, zu der u.a. George Grosz, Otto Dix, Karl Hubbuch und Anton Räderscheidt gehören. Die Werke sollen in Beziehung gesetzt werden zum politischen, kultur- und sozialgeschichtlichen Hintergrund. Insbesondere interessiert dabei die Frage: Wie neu und wie sachlich ist die Neue Sachlichkeit wirklich?

Modulteil: Feldstudien 1 Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Altertumswissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium)

Das Altertumswissenschaftliche Kolloquium an der Universität Augsburg ist im Wintersemester 2018/19 dem Thema „Von Asterix zu Rome II: Wege zu einer interaktiven Antike“ gewidmet. Trotz seiner 60 Jahre hat Asterix nichts von seiner Faszination verloren. Generationen übergreifend begeistert das Nebeneinander von altertumswissenschaftlichen Inhalten und humorvoller wissenschaftlicher Gestaltung mit modernem Bezug immer noch eine internationale Leserschaft. Der gallo(römische) Held kann aber auch als einer der Paten für neue Formen graphisch aufbereiteter Antiken angesprochen werden: Mit Liebe zum visuellen Detail gestaltet und in vielen Fällen auch historisch-archäologisch inspiriert (z. B. Rome I und II), unterhalten in der heutigen Zeit Computerspiele, wo einst nur Comics zu finden waren. Die geplante Vortragsreihe möchte exemplarisch Beispiele von Darstellungen der Antike in beiden Medien vorstellen. Im Mittelpunkt steht dabei nicht der Abgleich von Fakten und Realien; vorrangig solle
... (weiter siehe Digicampus)

KuK Kolloquium (Kolloquium)

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes „Kunst- und Kulturgeschichte“ statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Hier werden neue

Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden und Interessierten herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge auch unter: <http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/kolloquium/>

Römische Städte Nordafrikas (Hauptseminar)

Der sprichwörtliche Reichtum des römischen Afrika kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß hier eine prozentual größere Zahl an Städten als in den meisten übrigen Regionen des Imperium Romanum zu finden ist. Dabei bezieht sich das Gebiet, um das es geht, auf den lateinisch sprechenden Teil des antiken Nordafrika. Dieser erstreckt sich mit den Provinzen Africa Proconsularis sowie den beiden Mauretaniae vom westlichen Libyen über Tunesien und Algerien bis nach Marokko. Die dort anzutreffenden Städte zeichnen sich aber nicht nur durch ihre Menge, sondern auch durch ihren z.T. enorm guten Erhaltungsgrad aus. So ist z.B. im Zusammenhang mit Timgad in Algerien wohl nicht zufällig von dem „Pompeji Afrikas“ die Rede. Andererseits handelt es sich bei Timgad um eine eher kleinere Siedlung, der mit Karthago in Tunesien oder Lepcis Magna in Libyen veritable Großstädte gegenüberstehen. Die sich von daher ergebenden, äußerst vielfältigen urbanen Gestaltungsmöglichkeiten werden erweitert durch eine geleg
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Feldstudien 1 Musikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Feldstudien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kaiser Maximilian I. (1459-1519) in Augsburg und Schwaben (MA und vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)

Politisches Wirken, persönliche Aufenthalte und Mäzenatentum des Kaisers sind mit Augsburg und Schwaben auf das Intensivste verbunden. Sein 500. Todestag ist daher Anlass zu vielen Veranstaltungen, aber auch zu dieser Kooperationsveranstaltung mit Prof. Dr. Klaus Wolf, Deutsche Literatur. Doch nicht nur die Biographie Kaiser Maximilians I. und die Literatur seiner Zeit wird uns interessieren, sondern auch Kunst- (v. a. Grafik, Malerei und Bildhauerei), Architektur- und Stadtbaugeschichte der sog. Maximilianzeit (1490-1530 -Zeit der Renaissance in Augsburg!), was wir in Zusammenhängen erfassen und in Einzelthemen darstellen wollen.

KuK Kolloquium (Kolloquium)

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes „Kunst- und Kulturgeschichte“ statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden und Interessierten herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge auch unter: <http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/kolloquium/>

Prüfung

FE1 Feldstudien 1

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Susanna Layh		
Inhalte: Wechselbeziehungen zwischen den/innerhalb der europäischen und amerikanischen Literaturen von der Antike bis in die Gegenwart		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis von Literatur als internationalem Phänomen, das seit der Antike und dem Mittelalter auf vielfältigen Austauschbeziehungen basiert. Sie kennen kulturelle Prozesse der Produktion, Verbreitung, Rezeption, Adaptation und Überlieferung literarischer Werke, die sich sowohl diachron als auch synchron über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg vollziehen. Sie sind fortgeschritten fähig zur komparatistischen Analyse bi- und multinationaler Literaturbeziehungen in Bezug auf Autoren, Gattungen und Epochen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sich theoretisch fundiert mit internationaler Literatur auseinanderzusetzen. Sie beherrschen literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Methoden, um die internationalen Austauschprozesse angemessen zu untersuchen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen die Vielfalt des literarischen Feldes und erweitern ihren Lektürehorizont. Sie kommunizieren erworbenes Fachwissen an eine interessierte Öffentlichkeit und beziehen in kulturellen Debatten Stellung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zur internationalen Literaturbeziehung Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Romantik und Klassizismus" (NDL/VL) (Vorlesung) HS (M. A.): "Was angeblich mein Ich sein soll": Identitätsgeschichten von E. T. A. Hoffmann bis John Green (Hauptseminar) Die Frage und die Problematik einer personalen Identität (wer bin ich?) steht im Zusammenhang von Persönlichkeit und sozialer Gruppe, von Kontinuität und Wandel, von Erinnerung und Erzählbarkeit. Das

Seminar widmet sich einer Reihe unterschiedlicher Konzeptionen von Identität, sodann exemplarischen Analysen literarischer Texte. Leitend ist dabei die Überlegung, inwiefern das Erzählen zur Stabilisierung von Identität beitragen kann. An literarischen Texten sind zur Besprechung vorgesehen: E.T.A. Hoffmann: "Ritter Gluck", "Der Einsiedler Serapion"; G. Büchner: "Lenz", Hofmannsthal: "Andreas", Döblin: "Ermordung einer Butterblume", Schnitzler: "Die Flucht in die Finsternis", Benn: "Gehirne", John Green: "Schlaft gut, ihr fieser Gedanken". Voraussetzung der Teilnahme ist die genaue Kenntnis der theoretischen und literarischen Texte. Als Leistungsnachweis dient eine Hausarbeit (mit Diskussion der Forschung) bis 28.02.2019. Festlegung des Seminarplans, der theoretischen Texte und der Moderat
 ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (M. A.): Alternative Geschichte(n) (Hauptseminar)

Was wäre gewesen, wenn Lenin nicht in den plombierten Zug nach Russland gestiegen, sondern stattdessen in der Schweiz geblieben wäre? Was, wenn diese sich daraufhin zu einem sozialistischen Staat entwickelt hätte? Was wäre gewesen, wenn Hitler bei einem Attentat ums Leben gekommen wäre? Was aber hingegen, wenn Deutschland den Zweiten Weltkrieg gewonnen hätte? Wie hätte sich dadurch der faktische Geschichtsverlauf potentiell verändert und wie sähe die Welt demgemäß später aus? In Literatur und Film wird Geschichte häufig erzählt, wie sie gerade nicht stattgefunden hat. Der Realhistorie wird damit in der Fiktion eine erfundene Vergangenheit entgegengestellt, aus der innerfiktional ein verändertes Gesicht der zeitgenössischen Gegenwart resultiert. Welchen Zweck verfolgt ein solches Umschreiben der Geschichte? Wird die Fiktion dadurch zum Ausdrucksmedium von Gesellschaftskritik an vergangenen und/oder gegenwärtigen Verhältnissen? Ist dies geschichtsphilosophische Spekulation oder ein rein
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS oder Ko zur internationalen Literaturbeziehung

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (M. A.): "Was angeblich mein Ich sein soll": Identitätsgeschichten von E. T. A. Hoffmann bis John Green (Hauptseminar)

Die Frage und die Problematik einer personalen Identität (wer bin ich?) steht im Zusammenhang von Persönlichkeit und sozialer Gruppe, von Kontinuität und Wandel, von Erinnerung und Erzählbarkeit. Das Seminar widmet sich einer Reihe unterschiedlicher Konzeptionen von Identität, sodann exemplarischen Analysen literarischer Texte. Leitend ist dabei die Überlegung, inwiefern das Erzählen zur Stabilisierung von Identität beitragen kann. An literarischen Texten sind zur Besprechung vorgesehen: E.T.A. Hoffmann: "Ritter Gluck", "Der Einsiedler Serapion"; G. Büchner: "Lenz", Hofmannsthal: "Andreas", Döblin: "Ermordung einer Butterblume", Schnitzler: "Die Flucht in die Finsternis", Benn: "Gehirne", John Green: "Schlaft gut, ihr fieser Gedanken". Voraussetzung der Teilnahme ist die genaue Kenntnis der theoretischen und literarischen Texte. Als Leistungsnachweis dient eine Hausarbeit (mit Diskussion der Forschung) bis 28.02.2019. Festlegung des Seminarplans, der theoretischen Texte und der Moderat
 ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (M. A.): Alternative Geschichte(n) (Hauptseminar)

Was wäre gewesen, wenn Lenin nicht in den plombierten Zug nach Russland gestiegen, sondern stattdessen in der Schweiz geblieben wäre? Was, wenn diese sich daraufhin zu einem sozialistischen Staat entwickelt hätte? Was wäre gewesen, wenn Hitler bei einem Attentat ums Leben gekommen wäre? Was aber hingegen, wenn Deutschland den Zweiten Weltkrieg gewonnen hätte? Wie hätte sich dadurch der faktische Geschichtsverlauf potentiell verändert und wie sähe die Welt demgemäß später aus? In Literatur und Film wird Geschichte häufig erzählt, wie sie gerade nicht stattgefunden hat. Der Realhistorie wird damit in der Fiktion eine erfundene Vergangenheit entgegengestellt, aus der innerfiktional ein verändertes Gesicht der zeitgenössischen Gegenwart resultiert. Welchen Zweck verfolgt ein solches Umschreiben der Geschichte? Wird die Fiktion dadurch zum

Ausdrucksmedium von Gesellschaftskritik an vergangenen und/oder gegenwärtigen Verhältnissen? Ist dies geschichtsphilosophische Spekulation oder ein rein ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

M, Mastermodul VL (Internationale Literaturbeziehungen)

Modulprüfung

Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p>Inhalte: Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p>Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Medien und Kommunikation II Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Digital Games, Jugendmedienschutz und wissenschaftliche Expertise (Seminar)</p>		

Digitale Spiele – oder umgangssprachlich: Computerspiele – sind heute fester Bestandteil der Alltagskultur. Zugleich sind diese Spiele aber auch Gegenstand kontroverser Debatten, beispielsweise um die Wirkung von Gewaltdarstellungen. Im Mittelpunkt steht dabei oftmals auch die Frage, ob und inwiefern Kinder und Jugendliche vor solchen und anderen für diese als ungeeignet erachteten Darstellungen zu schützen sind. Im Seminar werden wir uns mit der Geschichte von digitalen Spielen, dem Jugendmedienschutz in der Bundesrepublik Deutschland, der wissenschaftlichen Forschung sowie dem medialen Diskurs zu digitalen Spielen auseinandersetzen. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem auch die Frage, welche Rolle, Bedeutung und Funktion wissenschaftliche Expertise im Jugendmedienschutz-Diskurs um digitale Spiele eingenommen hat und weiterhin nimmt.
... (weiter siehe Digicampus)

Gesundheit digital: Transformationen gesellschaftlichen und individuellen Gesundheitshandeln durch neue Technologien (Seminar)

Digitale Technologien transformieren neben anderen Lebensbereichen auch unseren Umgang mit Gesundheit und Krankheit: Gesundheitsinformationen werden im Internet gesucht, Gesundheits- und Krankheitsthemen in Social Media- und Online Health-Plattformen verhandelt und Vermessungstechnologien wie Fitness-Tracker und Gesundheitsapps ermöglichen die kontinuierliche gesundheitliche Selbstbeobachtung. Digitale Technologien erhalten auch Einzug in das Gesundheitswesen: Telemedizin verändert traditionelle Formen der Arzt-Patienten-Kommunikation, digitale Assistenzsysteme versprechen Verbesserungen in der Pflege und Virtual Reality-Anwendungen werden in der medizinischen Ausbildung und zur Patientenbehandlung eingesetzt. Inwieweit digitale Technologien Gesundheitshandeln rekonfigurieren und transformieren, welche Implikationen dies für Individuen und Gesellschaft mit sich bringt und vor welchen Herausforderungen das Feld der Gesundheitskommunikation damit steht, ist Gegenstand des Seminars.
... (weiter siehe Digicampus)

Political Economy of Media (Seminar)

Who benefits from using free online platforms like Facebook and Instagram? What about free-to-play games? In this course we'll be answering these questions through the use of the political economy of media theories. We'll discuss some essential readings, such as Christian Fuchs, and students can make their own arguments for the powers that come into play within various media channels and platforms.

Sputnik, RT oder KenFm –Plattformen Alternativer Öffentlichkeiten zwischen selektiver Kritik und pragmatischem Vertrauen (Seminar)

Der traditionelle Journalismus hat die Exklusivität seiner gesellschaftlichen Deutungshoheit mit dem Aufkommen des Internets, sozialer Medien und alternativer Plattformen von Öffentlichkeit zusehends eingebüßt. Zwar hat er weiterhin eine exponierte und vielfach privilegierte Stellung, allerdings ist der Chor der Öffentlichkeit vielstimmiger geworden. Dies nicht ohne auch zahlreiche Misstöne im Ensemble: Die Debatten um gezielte Falschinformation, sinkendes Vertrauen in die Massenmedien und intransparente Kommunikationsangebote lassen eine wachsende Unübersichtlichkeit in der Öffentlichkeitsarena erkennen. Es ist für NutzerInnen vielleicht schwieriger denn je, ihre Informationsrepertoires zu navigieren und zu entscheiden, welchen Inhalten es sich zu vertrauen lohnt und welche abgelehnt werden (sollten). Im Seminar beschäftigen wir uns nach einer theoretischen Annäherung, auch empirisch mit den NutzerInnen von alternativen Plattformen und deren Strategien zwischen Kritik und Vertrauen.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Medien und Kommunikation I

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Digital Games, Jugendmedienschutz und wissenschaftliche Expertise (Seminar)

Digitale Spiele – oder umgangssprachlich: Computerspiele – sind heute fester Bestandteil der Alltagskultur. Zugleich sind diese Spiele aber auch Gegenstand kontroverser Debatten, beispielsweise um die Wirkung von Gewaltdarstellungen. Im Mittelpunkt steht dabei oftmals auch die Frage, ob und inwiefern Kinder und Jugendliche vor solchen und anderen für diese als ungeeignet erachteten Darstellungen zu schützen sind. Im Seminar werden wir uns mit der Geschichte von digitalen Spielen, dem Jugendmedienschutz in der Bundesrepublik Deutschland, der wissenschaftlichen Forschung sowie dem medialen Diskurs zu digitalen Spielen auseinandersetzen. Im

Mittelpunkt steht dabei vor allem auch die Frage, welche Rolle, Bedeutung und Funktion wissenschaftliche Expertise im Jugendmedienschutz-Diskurs um digitale Spiele eingenommen hat und weiterhin nimmt.
... (weiter siehe Digicampus)

Gesundheit digital: Transformationen gesellschaftlichen und individuellen Gesundheitshandeln durch neue Technologien (Seminar)

Digitale Technologien transformieren neben anderen Lebensbereichen auch unseren Umgang mit Gesundheit und Krankheit: Gesundheitsinformationen werden im Internet gesucht, Gesundheits- und Krankheitsthemen in Social Media- und Online Health-Plattformen verhandelt und Vermessungstechnologien wie Fitness-Tracker und Gesundheitsapps ermöglichen die kontinuierliche gesundheitliche Selbstbeobachtung. Digitale Technologien erhalten auch Einzug in das Gesundheitswesen: Telemedizin verändert traditionelle Formen der Arzt-Patienten-Kommunikation, digitale Assistenzsysteme versprechen Verbesserungen in der Pflege und Virtual Reality-Anwendungen werden in der medizinischen Ausbildung und zur Patientenbehandlung eingesetzt. Inwieweit digitale Technologien Gesundheitshandeln rekonfigurieren und transformieren, welche Implikationen dies für Individuen und Gesellschaft mit sich bringt und vor welchen Herausforderungen das Feld der Gesundheitskommunikation damit steht, ist Gegenstand des Seminars.
... (weiter siehe Digicampus)

Political Economy of Media (Seminar)

Who benefits from using free online platforms like Facebook and Instagram? What about free-to-play games? In this course we'll be answering these questions through the use of the political economy of media theories. We'll discuss some essential readings, such as Christian Fuchs, and students can make their own arguments for the powers that come into play within various media channels and platforms.

Sputnik, RT oder KenFm –Plattformen Alternativer Öffentlichkeiten zwischen selektiver Kritik und pragmatischem Vertrauen (Seminar)

Der traditionelle Journalismus hat die Exklusivität seiner gesellschaftlichen Deutungshoheit mit dem Aufkommen des Internets, sozialer Medien und alternativer Plattformen von Öffentlichkeit zusehends eingebüßt. Zwar hat er weiterhin eine exponierte und vielfach privilegierte Stellung, allerdings ist der Chor der Öffentlichkeit vielstimmiger geworden. Dies nicht ohne auch zahlreiche Misstöne im Ensemble: Die Debatten um gezielte Falschinformation, sinkendes Vertrauen in die Massenmedien und intransparente Kommunikationsangebote lassen eine wachsende Unübersichtlichkeit in der Öffentlichkeitsarena erkennen. Es ist für NutzerInnen vielleicht schwieriger denn je, ihre Informationsrepertoires zu navigieren und zu entscheiden, welchen Inhalten es sich zu vertrauen lohnt und welche abgelehnt werden (sollten). Im Seminar beschäftigen wir uns nach einer theoretischen Annäherung, auch empirisch mit den NutzerInnen von alternativen Plattformen und deren Strategien zwischen Kritik und Vertrauen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

Modul SZI-0110: Presentazione orale e discussione (10 LP)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17 bis WS18/19) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Comunicazione orale • Cultura italiana 1, Cultura italiana 2 <i>oder</i> Cultura italiana 3 		
Lernziele/Kompetenzen: Optimierung der Sprechfertigkeit unter besonderer Berücksichtigung landeskundlicher Inhalte (Ausgangsniveau C1 GER, Zielniveau C1+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Letteratura italiana" der Universität Verona		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Comunicazione orale Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Comunicazione orale (Übung)		
Modulteil: Cultura italiana 1 / Cultura italiana 2 / Cultura italiana 3 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultura italiana 1 (Übung) Cultura italiana 2 (Übung)		
Prüfung Presentazione orale e discussione (10 LP) Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung		

Modul SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 bis WS18/19) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkung: Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 135 Minuten Beschreibung: Termin: Samstag der letzten Vorlesungswoche